

Die G7 Staaten¹

Gegründet wurde die Gruppe 1975 als *Gruppe der Sechs* (G6) im Rahmen eines [Kamingespräches](#) auf [Schloss Rambouillet](#). An dem [G6-Gipfel in Rambouillet](#) vom 15. bis 17. November 1975 nahmen die Staats- und Regierungschefs von sechs Ländern teil: Bundesrepublik Deutschland (vertreten durch Bundeskanzler [Helmut Schmidt](#)), Frankreich (mit Präsident [Valéry Giscard d'Estaing](#) als Gastgeber), Grossbritannien, Italien, Japan und die Vereinigten Staaten. Die Themen damals waren die Währungspolitik nach dem Zusammenbruch des Wechselkurssystems von [Bretton Woods](#) und die Reaktion auf die erste grosse [Ölkrise](#). Damals war der Gipfel als Forum geplant, um in kleinem Kreis über Finanz- und Währungsfragen zu diskutieren. Ihr Themenbereich hat sich aber erheblich ausgeweitet, wodurch Gesundheits- und Bildungspolitik, Wirtschaft, Bevölkerungsentwicklung, Umwelt, Klimawandel, Aussenpolitik, Fragen des internationalen Rechtes, Strafverfolgung, Terrorismus, internationaler Handel und Binnenangelegenheiten (Anbindung an Land-, See- und Luftwege) in den Debatten besprochen werden. Aussenpolitische Themen haben sich mittlerweile in den Vordergrund geschoben, da die internationalen Verknüpfungen diese Angelegenheiten vorrangig werden lassen.

Die G6 selber wiederum ging auf die informelle „Gruppe der Fünf“ (G5) zurück. Diese war ein Treffen der Finanzminister und Zentralbankchefs der USA, Deutschlands, des Vereinigten Königreichs und Frankreichs ab 25. März 1973 – ab September 1973 mit Japan – in der Bibliothek des Weissen Hauses, weshalb diese Gruppe auch *Library Group* genannt wurde. Vom 17. November 1975 bis 1998 existierte bereits eine G7 mit [Kanada](#), aber ohne [Russland](#), und von 1998 bis zum [25. März 2014](#) eine G8 mit Russland.

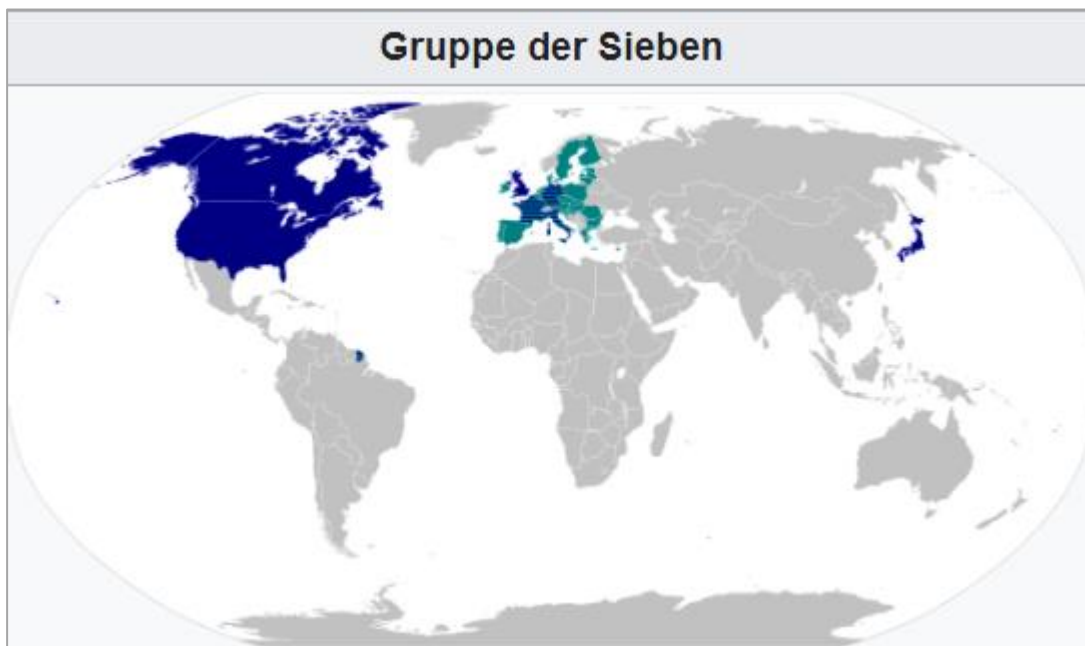


Bild 1: Gruppe der Sieben Mächtigen

Von 1998 bis 2014 war Russland Vollmitglied (blau eingefärbte Gebiete). Die 1998 nur durch die EU vertretenen Staaten sind türkis eingefärbt.

Zur Vorbereitung der jährlichen Gipfel wurden G8-Ministertreffen abgehalten, an denen auch ausgewählte internationale Experten teilnehmen. Von der G8 wurde als eine Initiative gegen Massenvernichtungswaffen die [Globale-G8-Partnerschaft](#) ins Leben gerufen. Transnationale Probleme können „in der

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/G7> (Abrufdatum 21.06.21)

globalisierten Welt [...] nur im Verbund mit anderen gelöst werden“, lautet die G8-Vorstellung der Bundesregierung.

Entwicklung von der G6 über die G8 zur G7 <small>[Bearbeiten Quelltext bearbeiten]</small>			
März 1973 – September 1973	G4 (informelle Gruppe)		Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland
1973	G5 (informelle Gruppe)		Japan kommt hinzu
1975	G6		Italien wird Mitglied
1976	G7		Kanada wird Mitglied
1998	G8		Russland wird Teilnehmer
2014	G7		Russland wird wieder ausgeschlossen

Bild 2: Entwicklung der G6 über G8 zu G7

Die nach dem Ausschluss Russlands seit 2014 wieder als G7 operierende Arbeitsgemeinschaft gilt nicht als internationale Organisation, sondern als internationales Netzwerk, welches zwar auch auf Normen und Regeln beruht, allerdings keine inhaltlichen oder substanziellen Vorschriften besitzt. Ihre Treffen sind informell, um in „entspannter Runde“ globale Themen und Probleme zu beraten. Den Vorsitz übernimmt jeweils ein Land für die Dauer eines Jahres. Auf dem jährlichen [Weltwirtschaftsgipfel](#) treffen sich die Staats- und Regierungschefs der G7-Staaten und anderer Staaten. Kurz zuvor kommen die [Aussenminister](#) der Staaten zusammen und erörtern speziell aussenpolitische Themen. Daneben gibt es im Rahmen des G7-Prozesses ständige [Konsultationen](#) unter den Vollmitgliedern.

Mitgliedstaaten der G7 (seit 2014)

-  **Deutschland – Angela Merkel**
-  **Frankreich – Emmanuel Macron**
-  **Italien – Mario Draghi**
-  **Japan – Yoshihide Suga**
-  **Kanada – Justin Trudeau**
-  **Vereinigtes Königreich – Boris Johnson**
-  **Vereinigte Staaten – Joe Biden**

Beobachter:

-  **Europäische Union**

Bild 3: Mitgliedstaaten der G7 (seit 2014)

Aus den jährlichen Treffen in kleiner Runde ist inzwischen eine permanente Kooperation auf der Ebene von Ministern und hohen Regierungsbeamten geworden. Sie bereiten die jährlichen Gipfel vor, stimmen nationale Positionen ab und sorgen bereits im Vorfeld der Gipfel teilweise für eine Klärung unterschiedlicher Positionen. Zu diesem Zweck entsendet jedes Land sogenannte [Sherpas](#) und Sous-Sherpas. Der aktuelle deutsche Sherpa ist der wirtschafts- und finanzpolitische Berater der Bundeskanzlerin [Lars-Hendrik Röller](#). Prominente deutsche Sherpas waren unter anderem der spätere [Bundespräsident Horst Köhler](#) sowie der frühere Präsident der [Deutschen Bundesbank, Hans Tietmeyer](#).








G7-Staaten	Bevölkerung ^[8]		Bruttonational- einkommen ^[9]	
	Mio.	%	Mrd. US\$	%
	2018			
 Vereinigte Staaten	327,2	4,3	20.738,4	24,2
 Japan	126,5	1,7	5.159,8	6,0
 Deutschland	82,9	1,1	4.105,0	4,8
 Frankreich	67,0	0,9	2.839,4	3,3
 Vereinigtes Königreich	66,5	0,9	2.790,0	3,3
 Italien	60,4	0,8	2.094,2	2,4
 Kanada	37,1	0,5	1.688,4	2,0
G7	768	10,1	39.415	45,9
Welt	7.594	100,0	85.805	100,0

Bild 4: Statistik Bevölkerung und BIP der G7 Staaten

Abbildungsverzeichnis

Bild 1: Gruppe der Sieben Mächtigen	1
Bild 2: Entwicklung der G6 über G8 zu G7	2
Bild 3: Mitgliedstaaten der G7 (seit 2014)	2
Bild 4: Statistik Bevölkerung und BIP der G7 Staaten	3